Helvetische Miniaturen

Autor(en): **Gyr, Wysel**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **80 (1954)**

Heft 33

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-493754

Nutzungsbedingungen

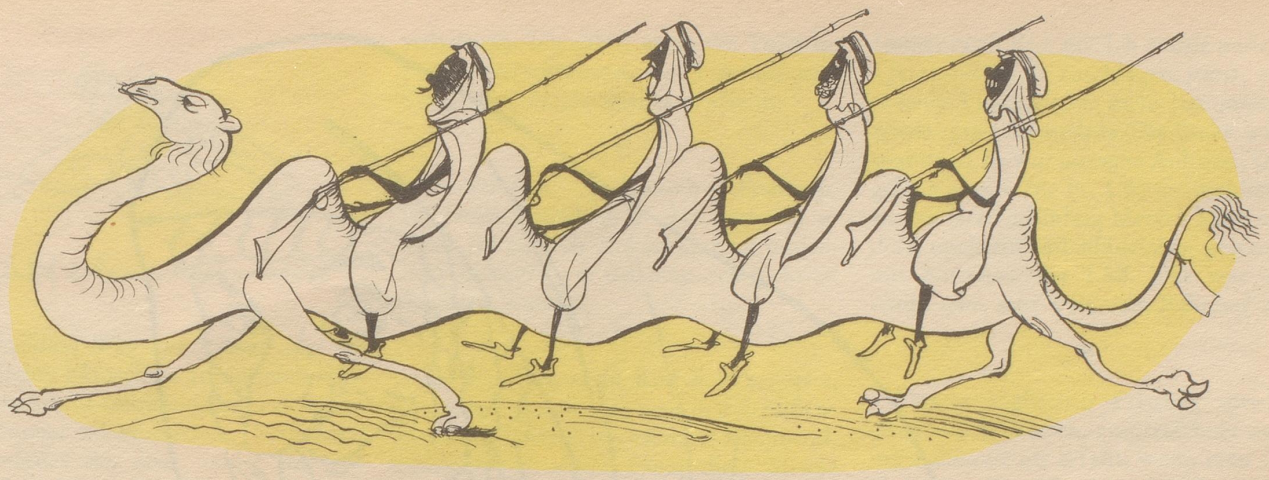
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Wüstenzüchtung (Kreuzung Kamel-Seeschlange)

Helvetische Miniaturen

Ein Bauer kam zu seinen Verwandten in die Bundesstadt, die seinen abgetragenen Anzug bemängelten. «Aber das macht doch nüt, da kännt mich ja niemer», sagte der Bauer. – Als im nächsten Jahr die Verwandten einen Besuch auf dem Land machten, hatte der Bauer immer noch den alten Anzug an. Auf die Frage der Verwandten, ob er nicht doch einmal einen besseren Anzug tragen wollte, lachte der Pfiffikus: «Warum dänn au, i eusem Dorf kännt mich doch jede ...!»

★

Herr Jemand hat am Postschalter auf Wunsch eine Rolle mit hundert einzelnen Frankenstücken ausbezahlt erhalten. Er öffnet sie und beginnt nachzuzählen; aber bei sechzig läßt er es genug sein und steckt das Geld ein. «Sie hettet wiiterzelle sölle», sagt der Beamte, «hinedrii cha me nümme reklamiere.» – «Ach was», erwidert Herr Jemand, «häts bis sächzg gschtimmt, wird der Rescht au schtimme!»

Mitgeteilt von Wysel Gyr

„Sonderbar, hier wächst wild, was bei uns im Salon bei aller Pflege nicht gedeihen will!"